





Gefahrenstufe 4 - Groß



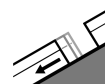
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.11.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

Mit Neuschnee und Sturm gebietsweise kritische Lawinensituation. Gleitschneelawinen und trockene Schneebrettlawinen sind die Hauptgefahr.

Es muss mit spontanen Lawinen gerechnet werden.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2500 m zahlreiche mittlere und mehrfach grosse Gleitschneelawinen zu erwarten.

Zudem besteht eine ausgeprägte Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Es sind viele mittlere bis grosse Lawinen zu erwarten. Diese können leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Verlaufe der Nacht zu, v.a. im Nordosten.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden und im Verlaufe der Nacht vereinzelt sehr gross werden. Dies an allen Expositionen im Hochgebirge.

Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Bisher fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis am Morgen fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, besonders im Nordosten. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Mit Neuschnee und stürmischem Südwind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen.

Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten, besonders oberhalb der Waldgrenze. Die Altschneedecke ist im Hochgebirge instabil. Trockene Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

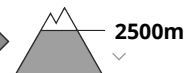
Weiterhin kritische Lawinensituation. Gross, Stufe 4.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.11.2019



Frischer Trieb Schnee oberhalb der Waldgrenze. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2500 m.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

gm 2: gleitschnee

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden seit Donnerstag oberhalb der Waldgrenze meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Der Trieb Schnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Die frischen Trieb Schneeansammlungen müssen an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen vorsichtig beurteilt werden.